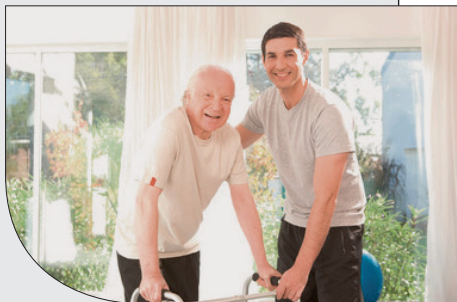




PflegeLanG



Häusliche Pflege in langlebiger Gesellschaft

01.07.2011 – 30.06.2013

Projektleitung

Prof. Dr. Vjenka Garms-Homolová
Alice Salomon Hochschule Berlin

Prof. Dr. Gernold P. Frank
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Praxispartner

Qualitätsverbund Netzwerk im Alter Pankow e.V.
mevanta Pflegegesellschaft mbH
Das Demographie Netzwerk
Pflegestützpunkt Siemensstadt

+ Problemstellung

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der sich verändernden gesellschaftlichen und familiären Strukturen ist das Thema Pflege aktueller denn je. Auch Berlin ist von dem Wandel betroffen. So wird es trotz eines leichten Bevölkerungsanstiegs immer weniger junge und mehr ältere Menschen geben. Die Anzahl der Menschen mit Pflegebedarf wird bis zum Jahr 2030 gegenüber heute um 80% ansteigen. Im Jahr 2009 wurden 26.263 Personen von mehr als 430 ambulanten Pflegediensten in Berlin versorgt. Der marginale Anstieg der Mitarbeiteranzahl in den Berliner Pflegeeinrichtungen reicht nicht aus, um die Bedarfszunahme zu decken. Gleichzeitig verringert sich das Nachwuchspotenzial für die Pflegeberufe. Bereits heute bleiben viele Ausbildungs- und Arbeitsplätze unbesetzt und es steigen viele Pflegekräfte aus diesem Beruf aus. Ohne Gegenmaßnahmen wird die Kluft zwischen dem Bedarf und den Pflegenden immer größer. Dieser Problematik nimmt sich das Forschungsprojekt PflegeLanG an. Es ist ein Verbundprojekt der ASH und der HTW für ambulante Pflegedienste der Region Berlin, die als kleine und mittelständische Unternehmen über einen begrenzten finanziellen und personellen Spielraum in Personalmanagement verfügen.

+ Projektziele

Das Forschungsprojekt PflegeLanG findet mit den ambulanten Pflegediensten Wege zur Lösung des Personalproblems. Bisher wurden zukunftsorientierte Maßnahmen zur Gewinnung, Einarbeitung, Bindung und Qualifizierung von Mitarbeitern sowie zur Optimierung bestehender Arbeitsabläufe für die häuslichen Pflegeeinrichtungen konzipiert und erprobt. Dabei wurden die Prinzipien des Diversity-Managements (Vielfalt-Managements) berücksichtigt. Das Augenmerk lag hier auf bisher wenig beachteten Bevölkerungsgruppen im häuslichen Pflegebereich, wie älteren Arbeitnehmern und Personen, die eine zweite oder gar dritte Berufskarriere anstreben. Ein weiteres Anliegen war die optimale Mitarbeiterintegration in das Pflegeunternehmen. Auch müssen neue Wege beschritten werden, um Pflegedienstmitarbeiter zeitgemäß und effektiv zu qualifizieren: Lernmodule für die Mitarbeiter sollen leicht zugänglich und die erworbenen Kompetenzen direkt verwertbar sein. Die in PflegeLanG erarbeiteten Workshops, Module und Tools werden demnächst im Rahmen des Nachfolgeprojektes ZukunftPflege in Online-Formate umgesetzt und auf dem Qualifizierungsportal ZukunftPflege den Nutzern zur Verfügung gestellt.

+ Arbeitsschritte

PflegeLanG gliedert sich in sechs Teilschritte, die in Kooperation von ASH, HTW, den Praxispartnern und unterstützt vom Projektbeirat durchgeführt wurden. Während des Projektes wurden weitere Praxispartner akquiriert, in das Netzwerk aufgenommen und in die Projektarbeit eingebunden.

1.	• Öffentlichkeitsarbeit • Gewinnung weiterer Kooperationspartner	✓
2.	• Untersuchung von Arbeitsprozessen, -bedingungen sowie der Organisationskultur, Qualifikation, Integration verschiedener Mitarbeitergruppen in das UN und der Belastungen	✓
3.	• Evaluation und Ableitung von Maßnahmen sowie Präsentation der Untersuchungsergebnisse	✓
4.	• Maßnahmenentwicklung und Maßnahmenumsetzung • Netzwerkaufbau: Kooperationsanbahnung, -umsetzung und -festigung	~
5.	• Prä-Post-Vergleich: Evaluation zur Wirksamkeit der Maßnahmen und Tragfähigkeit des Netzwerkes	~
6.	• Konzipierung von Best-Practice-Modellen	~

Überblick der Projektphasen (Stand: April 2013)

+ Meet the project „PflegeLanG“

Jeden dritten Donnerstag im Monat wird das Projekt in der Hönowener Straße 34, 2. Etage, 10318 Berlin vorgestellt.

+ Ausgewählte Tagungen/Konferenzen

2012:

- Pflege und Homecare Leipzig: 27.-29.09.2012
- Kongress „Armut und Gesundheit“: 9.-10.03.2012
- Lange Nacht der Wissenschaften: 2.06.2012
- 3. Pflegeforum Bad Kissingen 2012: 11.10.2012

2013:

- CareDate 2013 - Der Pflegekongress: 13.-14.03.2013
- Bremer Pflegekongress 2013: 15.-16.05.2013
- „Wie werden ambulante Pflegedienste fit für die Zukunft“ 29.05.2013

Abschlusstagung PflegeLanG

8.30 – 17.30 Uhr, Neue Mälzerei, Berlin

Informationen zur Veranstaltung unter:
www.pflegelang.de

- Lange Nacht der Wissenschaften: 8.06.2013
- Cure Hamburg: 18.-20.06.2013

+ Projekt Kontakt

Jacqueline Schoen
Jana Gampe
Philipp Peusch

Projektbüro PflegeLanG
Hönowener Str. 34
10318 Berlin

Montag bis Donnerstag 9.00-17.00 Uhr

Tel.: 030 5019 - 3373/ - 3374
Fax: 030 5019 - 2319
Mobil: 0176 - 39043108
Mail: pflegelang@htw-berlin.de

+ Projektwebsite

www.pflegelang.de

+ Praxispartner

Qualitätsverbund Netzwerk im Alter Pankow e.V.
Web: www.qvnia.de

mevanta Pflegegesellschaft mbH
Web: www.pro-vita.info / www.mevanta.de

Das Demographie Netzwerk
Web: www.demographie-netzwerk.de

Pflegestützpunkt Siemensstadt
Web: www.pflegestuetzpunkteberlin.de

+ IFAF Kontakt

Institut für angewandte Forschung Berlin e.V.
Tel.: 030 4504 - 4010
Mail: info@ifaf-berlin.de
Web: www.ifaf-berlin.de

Verbundpartner:

Alice Salomon

HOCHSCHULE BERLIN
University of Applied Sciences

 Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences

Praxispartner:

 Qualitätsverbund
Netzwerk im Alter Pankow e.V.

 mevanta
pflegegesellschaft mbH

 ddn
Das Demographie Netzwerk

 PFLEGESTÜTZPUNKTE
BERLIN
Informieren · Beraten · Unterstützen

unterstützt von:

 Berlin
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung